

**Zeitschrift:** Marchring  
**Herausgeber:** Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March  
**Band:** - (2017)  
**Heft:** 60

**Artikel:** Bruhin 800 Jahre  
**Autor:** Bruhin, Egon / Bruhin, Christian / Bruhin, Herbert  
**Kapitel:** Die Toggenburger-Zeit : ein Heiratsgut von 1200  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1044381>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Toggenburger-Zeit

## Ein Heiratsgut von 1200

Wem gehörte um 1200 die March nach heutiger politischer Terminologie?

Aus dem Besitz der Grafen von Rapperswil gelangten massgebliche Gebiete der March mit wichtigen Höfen um das Jahr 1200 in die Toggenburger Herrschaft: durch Heirat der Guota von Rapperswil mit Graf Diethelm I. von Toggenburg. Die March war also Heiratsgut und gehörte über 200 Jahre lang zu den Stammländern der Toggenburger.

Die Toggenburger Herrschaft bedeutete keineswegs, dass diese überall und grundsätzlich das Sagen hatten. Gemäss damaliger Rechtswirklichkeit gab es freie Bauern und solche mit zahlreichen und unterschiedlichen Bindungen. Die Zugehörigkeit des Einzelnen wurde nicht nur durch die Territorialität (*ius soli*) oder die Abstammung (*ius sanguinis*) bestimmt, sondern durch ein Netzwerk unterschiedlicher Abhängigkeiten.

Die Ablösung der March von Toggenburg und die Zuwendung zu Schwyz begannen mit der Besetzung durch Schwyzer nach der Schlacht bei Sempach 1386 und dem **Landrechtsbrief vom 13.5.1414**. Das Landrecht bestätigte die Märchler als Bürger und schuf keine Untertanen. Unter dem Titel «Die March und ihr altes Landrecht» hat Josef Wiget im Marchringheft 43/2002 den Landleutebrief eingehend behandelt, bei dem auch **Heinrich Bruchin** mitsiegelte. Die Manneslinie der Toggenburger starb 1436 aus. Der Alte Zürichkrieg begann. Die Schwyzer hatten alles Interesse, den Wasserweg von den Bündner Bergen nach Zürich zu überwachen.